

Die Kinder auf dem Burgberg.

Zur schönen Sommerzeit wollte eines Tages der Lehrer von Harzburg seinen Schulkindern eine Freude bereiten und stieg mit der munteren Schar, die sich lieber im Freien tummelte, als über den Schiefertafeln und Büchern saß, den Burgberg hinan. Auf der Höhe desselben lagerte man sich zu fröhlicher Rast, und bald zerstreuten sich die Buben und Mädchen hier hin und dort hin in den umliegenden Wald.

Einige von Ihnen spielten in der Nähe des Burgbrunnens. Da hörten sie plötzlich ein wunderbares, gewaltiges Rauschen in der Tiefe und wenige Augenblicke später stand eine weiße Gestalt mitten unter ihnen, die wies mit der Hand nach einer anderen Stelle des Berges.

Teils aus Furcht vor der Erscheinung, teils aus Neugier liefen die Kinder in der bezeichneten Richtung fort und erreichten bald eine Vertiefung, die sie, obchon mit der Vertikalität vertraut, noch nie zuvor bemerkt hatten. Eine in den Felsen gehauene Treppe führte in den Berg hinein, und da